

Die Chur ist ein Mitglied der Eishockey-Liga der Chur. Die Chur ist ein Mitglied der Eishockey-Liga der Chur.

Chur erteilte GC-Bezwinger eine Lektion

-s- Eine Woche nach ihrer knappen Niederlage in Wetzikon trumpften die Churer in ihrem vierten Heimspiel gegen Wallisellen gross auf und kanterten den GC-Bezwinger mit 13:1 (5:1, 1:0, 7:0) nieder. Die Wagner-Boys erwiesen sich ihrem Gegner in allen Belangen überlegen und liessen schon nach einer Viertelstunde keine Zweifel mehr über den Sieger dieser Partie aufkommen. Jeder einzelne Churer sprühte förmlich vor Kampfeifer und Spielfreude und das keinen schwachen Punkt aufweisende Team der Hauptstädter nützte geschickt den Spielraum aus, den die Walliseller mit ihrem körperlosen Agieren den Bündnern liessen. Vor allem die erste und die dritte Angriffsreihe der Churer waren kaum zu halten und steuerten den Löwenanteil zur ersten «Zweistelligen» in einem Heimspiel bei.

KEB Obere Au. — 700 Zuschauer. — SR: Ehrler und Macchi.
Chur: Kälin; Caluori, U. Castellazzi; Mazzoleni, Hertner; Keller; R. Castellazzi, Koch, Weingart; Hartmann, Siebeler, Moham; Mettler, Theus, Laczko.
Wallisellen: Dolder (ab 43. Bucher); Caprez, Straub; Gut, Baumann; Baumberger, Hubler, Krismer; Morger, K. Hottinger, R. Hottinger; Steffel, Maad, Doderer; Olivier.

Torfolge: 4. R. Castellazzi (Theus) 1:0, 5. Weingart (Koch) 2:0, 8. Laczko (Theus) 3:0, 13. R. Castellazzi (U. Castellazzi) 4:0, 13. Moham (Mazzoleni) 5:0, 20. Caprez (Doderer) 5:1, 34. Laczko 6:1, 41. U. Castellazzi (Koch) 7:1, 43. Koch (Weingart) 8:1, 43. Weingart (Koch) 9:1, 50. Laczko (Mettler) 10:1, 50. R. Castellazzi (Weingart) 11:1, 57. Mazzoleni 12:1, 59. Laczko 13:1.

Strafen: Chur fünfmal zwei Minuten, Wallisellen fünfmal zwei Minuten plus zehn Minuten Disziplinarstrafe für Caprez.

Bemerkungen: Chur ohne Donatz, der auf Blau eines Knöchelisses für längere Zeit aus dem Spiel gesetzt ist, und

ohne Ettisberger (Knieverletzung). Chur erstmals mit Tenue-Reklame für «Grilene», wobei die Churer von der dafür ausgehandelten Summe 1000 Franken an den Verband abliefern müssen. — Wallisellen ohne Wildbolz (Auslandaufenthalt). — 47. Minute Pfostenschuss von R. Castellazzi.

Nicht den Hauch einer Chance hatte der EHC Wallisellen — vor einer Woche noch stolzer GC-Bezwinger — nun bei seinem Gastspiel in Chur. Die Schützlinge von Toni Wagner entschieden diese Partie praktisch bereits in der ersten Viertelstunde für sich und erteilten den Zürchern dann im letzten Spielabschnitt eine richtiggehende Lektion. Hätte die Konzentration und Zielstrebigkeit der Bündner nicht im zweiten Drittel vorübergehend nachgelassen, wäre wohl das bisherige Höchstresultat (14:1 gegen Bellinzona) noch übertroffen worden.

Drei «Tor-Dubletten»

Die Churer warteten in diesem vierten Heimspiel gleich dreimal mit einer Tor-Dublette auf, nach 28 Sekunden benötigten sie für die Treffer Nummer 4 und 5,

zwischen dem 8:1 und dem 9:1 lagen sogar nur 17 Sekunden, und innerhalb von abermals 28 Sekunden wurden die beiden ersten Treffer der «Zweistelligen» realisiert. Kein Wunder, dass sich Torhüter Dolder, der Held der Partie gegen die Grasshoppers, nach dem neunten Treffer entnervt auswechseln liess und seinen Platz an den erst 16-jährigen Bucher abtrat, der aber auch noch viermal hinter sich greifen musste.

Wallisellen unter seinem Wert geschlagen

Das Kanterresultat lässt die Vermutung aufkommen, dass Wallisellen für die Churer einen inferioreren Gegner abgab. Dem war aber nicht ganz so. Die Zürcher wurden zweifellos etwas unter ihrem tatsächlichen Wert geschlagen. Nach dem durch einige Unsicherheiten von Torhüter Dolder und die ersten drei Strafen (von denen zwei von den Churern ausgenützt wurden) eingehandelten frühen Rückstand lehnten sich die Walliseller im Mitteldrittel resolut gegen die drohende deutliche Niederlage auf, verbrauchten dabei aber soviel Kraft, dass sie dann im letzten Spielabschnitt mit den entfesselten Churern nicht mehr mithalten konnten. Das den Zürchern lediglich der Ehrentreffer gelang, war nicht zuletzt das Verdienst von Torhüter Kälin, dem man mit diesem Einsatz die Möglichkeit geben wollte, nach langer Militärdienstabsenz wieder etwas Spielpraxis zu bekommen. Kälin liess sich die Wetspielpause kaum anmerken, löste seine Aufgabe sehr gut und erbrachte damit den Beweis, dass Chur in der glücklichen Lage ist, mit Gaiser und Kälin über zwei aber gezeichnete Torhüter zu verfügen.

Gruppe 1: Wetzikon besiegt

Chur — Wallisellen 13:1 (5:1, 1:0, 7:0). — 650 Zuschauer. — Torschützen: Laczko (4), R. Castellazzi (3), Weingart (2), Moham, Koch, Hartmann, U. Castellazzi, Caprez. — Strafen: Chur 10, Wallisellen 12 Min. plus 10 Minuten für Caprez (Reklamieren). — Chur eröffnete die Partie mit einem wahren Feuerwerk, so dass Wallisellen keine Chance hatte, je richtig ins Spiel zu kommen.

Grasshoppers — St. Moritz 13:1 (4:1, 5:0, 4:0). — 100 Zuschauer. — Torschützen: Lemm, Bachmann, Honegger (je 3), Wespi, Schneider, Eisener, Wagner, Raffener. — Strafen: GC 4, St. Moritz 6 Min. — Trotz Reaktivierung früherer Teamstützen waren die Bündner für GC kein Prüfstein.

Küsnacht — Ascona 2:4 (0:0, 1:2, 1:2). — 300 Zuschauer. — Tore: 23. D'Ambroggio 0:1, 31. Hössi 1:1, 31. Scherrer 1:2, 53. Arizzzone 2:2, 54. Scherrer 2:3, 57. Giacomin 2:4. — Strafen: Küsnacht 8, Ascona 10 Min. — Küsnacht fand kein Rezept, die taktisch sehr geschickt spielenden Tessiner zu bezwingen.

Illnau/Effretikon — Bellinzona 8:1 (0:0, 4:0, 4:1). — 200 Zuschauer. — Torschützen: Wiederkehr (3), Brüngger, Corradi, Emi, Thaler, Meier, Andreazzi. — Strafen: Illnau/Effretikon 10 Min. plus 10 Min. für Ehrensperger (Schiedsrichterbeleidigung), Bellinzona 10 Min. — Nach einem nervösen Startrittel hatten die Einheimischen mit dem Schlussrittel keine Probleme mehr. Der Liganessing hinterliess erneut einen schwachen Eindruck.

Wetzikon — Grüşch 4:5 (0:1, 3:4, 1:0). — 520 Zuschauer. — Tore: 15. A. Roffler 0:1, 22. H. Roffler II 0:2, 24. M. Bachmann 1:2, 26. Meier 1:3, 27. Gadiet 1:4, 28. H. Roffler II 1:5, 30. Monga 2:5, 31. Wittwer 3:5, 42. Wittwer 4:5. — Strafen: Wetzikon 12, Grüşch 16 Min. — Zweifello die Sensation dieser Runde, welche aber nicht zuletzt wegen eines zweifelhaften Schiedsrichterschieds zustande kam. Die Refs anerkannten den dritten Einbruch Grüşchs, obwohl sie kurz zuvor das Spiel bereits unterbrochen hatten. Die schockierten Wetzikoner kassierten in der Folge gleich zwei weitere Tore, was die Entscheidung bedeuten sollte.

1. Chur	8	7	0	1	58	16	14
2. Wetzikon	8	7	0	1	47	21	14
3. Ascona	7	5	0	2	41	23	10
4. Küsnacht	8	5	0	3	35	31	10
5. Grasshoppers	8	4	0	4	55	26	8
6. Grüşch	8	3	1	4	33	35	7
7. Wallisellen	8	3	1	4	34	40	7
8. Illnau/Effretikon	8	3	0	5	29	41	6
9. St. Moritz	7	1	0	6	17	53	2
10. Bellinzona	8	0	0	8	16	79	9